

Nachbestellungen

auf die „Saale-Zeitung“ werden jederzeit von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von unserer Expedition, unseren Filialen und Trägern angenommen.

Durch die Post bezogen kostet die „Saale-Zeitung“ monatlich 1,09 M., in Halle durch die Expedition und Austräger monatlich 85 Pf. bei täglich einmaliger und 1 M. bei täglich zweimaliger Zustellung.

Für Nachlieferung der in diesem Monat bereits erschienenen Nummern wird von der Post eine Extragebühr von 10 Pf. erhoben.

Verlag der „Saale-Zeitung.“

Halle und Umgegend.

Halle, 1. August.

Verändert sich Holzspalter?

Wie wir vor einiger Zeit mitteilten, besteht in Magdeburg die Holzspalter der inneren Stadt, S. W. die Holzspalter, unter dem Namen des Vertriebs zu bündeln, mit Holzspalter zu liefern. Es sollen bereits die Entwürfe und Pläne für die Holzspalter, und zwar sehr bald in erster Linie auch die Erfahrungen mit verwendet, die man in der Reichsholzspalter mit dem Holzspalter gemacht hat. Wenn auch das Projekt wohl als Holzspalter nicht nach noch eine große Stelle im Schrotplan der beteiligten Holzspalterbetriebe verbleiben wird, weil die Ausführung eines Holzspalter sehr große Anforderungen bedingt, so hat es immerhin doch einiges Interesse zu wissen, ob sich denn tatsächlich das Holzspalter in Berlin, wo man es nach einem neuen, verbesserten, verbesserten Verfahren verlegt, bewährt oder nicht. Das Fachblatt der „Holzspalter“ konstatiert jetzt, nachdem das neue Holzspalter ein Jahr in Betrieb ist, daß die Erfahrungen doch nicht die Erwartungen befriedigen. Trotz aller Sorgfalt stellen sich die dem Holz anhaftenden natürlichen Mängel: Quellen bei Feuchtigkeit und Schwinden bei Sonnenhitze unter den betreffenden Holzspalterbetriebe wieder ein. Das „Verl. Ztbl.“ bestätigt diese Behauptung, indem es schreibt:

Das Holzspalter, das im vorigen Jahre in der Holzspalterstraße an der Holzspalterstraße gelegt worden ist, hat sich leider nicht bewährt, schon die ersten Monate hat sich die Strecke in allernächster Zeit doch zu sehr affiziert. Das neue Holzspalter weist große, schief abgewinkelte Fäden auf. Die Dipse der letzten Wochen hat es teils gewölbt, teils der Regen es verbogen. In der Nähe der Straßenbahnstationen ist der Schaden besonders auffallend, weil die häufige Erschütterung des Hochs Holzspalter und die hervorbringt, die einen höchst unangenehmen Eindruck machen.

Und die „Deutsche Tageszeitung“ merkt das Gleich, wenn sie berichtet:

Das Holzspalter hat der Berliner Straßenbahn-Verwaltung viele Sorge gemacht, bis man nach und nach wieder von ihm abgekommen ist. Vor etwa 20 Jahren wurde das Holzspalter als das beste Material zum Straßenbau in Großstädten bis ins Allgäu hinein gelobt. Allenfalls, vor allem aber vor Umgebungen, Schulen und bei Brücken wurde das Holzspalter oder Holzspalter aufgeführt und durch Holz ersetzt. Man glaubte Staub und Geruch auf immer verbannt zu haben. Es kam aber anders. Das Geruch wurde zu etwas gemindert, der Staub blieb, und zum einzigen Gebrauch für das Holzspalter wußt man. Einzelne Klöße aus härterem Material fanden wie Wälle zwischen den anderen abgefahrenen, und besonders viele Stellen waren durch Holz gelagert. Dann erdachte man zum Verstoß auch noch, das Holzspalter nach kurzer Zeit zu einer Bruchfläche von allernachst gesundheitschädlichen Keimen wurde. Als Abhilfe dagegen wurde das Durchdrängen des Holzspalter mit antiseptischer Flüssigkeit empfohlen. Auch dies Mittel scheint aber nicht immer erfolgreich gewesen zu sein. In England, wo Holzspalter in größerem Umfang verwendet worden ist als bei uns, hat man versucht, die Erfahrung gemacht, daß die Befestigung oft von einem Holz angegriffen wird, der zu einer solchen Befestigung des Holzspalter führt. Diese Krankheit des Holzspalter ist so verbreitet, daß in jedem Jahr ein beträchtlicher Schaden dadurch verursacht wird. Die bisher bekannten Mittel zur Befestigung des Holzspalter von Keimen haben sich diesem Holz gegenüber als wirkungslos erwiesen. Es bleibt nur der Versuch, die Holzspalter vor ihrer Verlegung sehr sorgfältig zu prüfen und die etwa mit Holz behafteten auszuweisen. Dies Verfahren ist aber, abgesehen von der dadurch verursachten Mühe, auch nicht wirksam, da ein einziger überlebender Keim seine ganze Umgebung anzuflehen vermag. Zunächst bildet sich im Holzspalter eine spärliche Stelle, die sich immer mehr ausbreitet und in

verhältnismäßig kurzer Zeit eine Befestigung des Holzspalter ausweilt. Anzeichen dieser schlimmen Erkrankung ist man dann wieder zu dem alten Holzspalter zurückgekehrt und hat dem Holz den Vorzug gegeben. Ein anständiges Holzspalter hat der Versuch aber geteilt.

Wenn auch die Holzspalter etwas verhältnismäßig gefärbt sein mögen, so empfindet es sich doch, angefaßt der vorhandenen Keimen dem Holzspalter gegenüber, das zweifellos auch seine großen Vorzüge besitzt, einzuweisen noch Zurückhaltung zu üben.

— [Die Einrichtung der Holzspalter (Leßfächer) hat bei unserer Holzspalter solchen Umfang gefunden, daß bereits jetzt die mehr als 100 Häuser in dem vor einigen Monaten angelegten Schanze sämtlich versorgt sind. Die Holzspalter hat die Holzspalter für die Holzspalter gegeben. In Holzspalter für die Holzspalter 18 M. jährlich zu zahlen.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Holzspalter (Straßenbahn) betragen im Monat Juli d. J. 32,810,40 M. gegen 31,489,90 M. im Juli 1902, mithin mehr 1,320,50 M. Die Einnahmen der ersten sieben Monate d. J. betragen 294,044,80 M. gegen 288,188,40 M. im gleichen Zeitraum 1902, mithin mehr 5,856,40 M.

— [Von der Landwirtschaftskammer.] Für die Anfang Juni 1904 gewählte Provinzial-Versammlung in Magdeburg gibt die Kammer jetzt die allgemeinen Bestimmungen für die Tierzucht, soweit dieselben die Schafe und Schweine betreffen, und die besonderen Bestimmungen für die Ausstellung dieser Tiere bekannt, damit die Landwirte, welche die Vorschriften wollen, ihre Vorbereitungen wegen der Schafe und Schweine rechtzeitig treffen können. Die Ausstellung soll sich beschränken auf 240 Schafe und 200 Schweine. Zum Preisbewerb zugelassen werden nur Tiere aus landwirtschaftlichen Betrieben der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt und des Herzogtums Gotha, die Tiere müssen mindestens seit 6 Monaten vor dem Beginn der Ausstellung und nach noch an diesem selbst den Besitz des Ausstellers beweisen. Die Schafe und Schweine müssen in dem Ausstellungsorte geboren sein. Tiere von Hindern sind von der Ausstellung ausgeschlossen. Zum Preisbewerb zugelassen werden nur Tiere, welche zur Zucht verwendet sind und bestimmt sind, sowie Wallmütter und Wallmütter. Die Ausstellung hat bis spätestens zum 28. Februar kommenden Jahres zu geschließen.

— [Der Rindergottesdienst der St. Ulrichsgemeinde.] geleitet von Herrn Pastor Richter, beabsichtigt am nächsten Mittwoch, falls die Witterung günstig sein sollte, seinen diesjährigen Gottesdienst zu übernehmen.

— [Die heilige Wäckerinnung] feierte vorgestern nachmittags unter zahlreicher Beteiligung ihrer diesjährigen Sommerfest in der „Saalhofbrauerei“. Im 300. Gedenkjahre nahmen an dem Feste teil und über 500 Kinder bekränzt sich bei dem Festen teil. Besonders der Festzug wurde hervorgehoben. Die Festschiffe nahmen mit ihren Wäcken, ebenso wie der Gesangsverein der Junge trugen zum Gelingen des Festes bei. Herr Obermeister Günther brachte das Festwort aus und Herr Ehrenvorsitzender Herr feierte in einer längeren Rede die Junge. Ein Brief hielt die langjährige Junge bis zum frühen Morgen bekommen.

— [Die Galer-Innung] hielt am Donnerstag im Restaurant „Marx-Innung“ eine zweite Versammlung ab, um über den Antrag „Auflösung der Innung“, die eine Zwangsinnung ist, abzuhandeln. Seitens der Aufsichtsbehörde war Herr Stadtrat Dönnitz zugegen. Wie man uns berichtet, brachte die Versammlung noch nicht die erforderliche Majorität der Gesellschafter.

— [Die gemeinnützige Orts-Turnvereins] hat am Donnerstag-Abend im Restaurant „Kreuzberg-Bräu“ ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten, in der zunächst die Jahresrechnung entworfen wurde. In dem Vorbericht wurde Herr Mühlberg neugewählt und danach die Statutenänderung beschlossen, der zufolge die Beiträge für Familienmitglieder, welche bei Mitgliedern der Mannschaften arbeiten, wieder auf 4 1/2 Proz. festgesetzt werden. Der Beitrag zum Besuche der Orts-Turnvereins sollen fünf Genußgelder. Der Mitgliedsbeitrag für 1902 bezeichnet unter Einnahmen Beiträge in Höhe von 74,574,08 M. Unter den Ausgaben figurieren für: ärztliche Behandlung 11,511,55 M., Medicamente und Seilmittel 7027,11 M., Kranfenspenden und Angehörigen-Unterstützung 39,446,76 M., Wäckerinnungen-Unterstützung 193,30 M., Steuergebühren 2453 M., Kranfenspenden 11,450,78 M., in Summa 89,206,58 M. Es betragen der Reservefonds 55,100 M., das Vermögen der Kasse 66,066,47 M., der Bestand an Mitglieder Anfang 1902 2078 männl., 157 weibl., 2225 zusammen, Ende 1902 1769 männl., 160 weibl., 1929 zusammen.

— [Zoologischer Garten.] Der Besuch im Monat Juli erreichte die Höhe von 42,973 Personen, wovon 32,189 Erwachsene waren. Am wenigsten wurde der Besuch 1000 an dem 1. August. Die Zahl der Besucher im Vergleich zu den 369 Kindern der Knochen- und Wäcker-Orte gestattet. Nachdem die interessante Glasten-Sammlung am Montag in aller Frühe nach Eberfeld übergeben ist, kommt der angekommene Tierbestand wieder mehr zur Geltung. Die Fische haben beim Baden sehr großes Interesse, so kommt der angekommene Tierbestand wieder mehr zur Geltung. Die Fische haben beim Baden sehr großes Interesse, so kommt der angekommene Tierbestand wieder mehr zur Geltung. Die Fische haben beim Baden sehr großes Interesse, so kommt der angekommene Tierbestand wieder mehr zur Geltung.

ist, kommt die charakteristische Gesteinsform in diesem Jahre schon gut zum Ausdruck. In der vorletzten Woche hat sich der Gestein bedeckt durch Gebirgen wiederum vermehrt; so sieht man in den Gebirgen ein junges Gestein, das, wie das vorjährige, in der Zoologischen Garten zu Hamburg, die Farbe des roten Gesteins hat. Auch junge Gesteine sind angekommen, aber noch nicht so zahlreich; offensichtlich gehören sie zu den Gesteinen des roten Gesteins, deren vorläufiges Herkommen auf den Gebirgen hervortritt. Von den jungen Gesteinen, die am 17. v. M. geboren wurden, ist zu merken, daß es zwei wohlentwickelte weibliche Tiere sind, und daß die Mutter sie sorgfältig pflegt. Seit seiner Welt um und wird voranschreitend im Laufe dieses Monats seine ersten unvollkommenen Stadien an der Entwicklung durchlaufen. Für diejenigen, welche an der unteren Entwicklung und die sich darauf vorbereiten, ist die Entwicklung der Entwicklung in Vorbereitung ist und, was in der Entwicklung, wie es die Entwicklung zeigt, die Entwicklung ist der Entwicklung, daß die von ihr gewählte Art allen Ansprüchen genügen wird.

— [Konzerte.] Auf die Konzerte des Berliner Musik-Vereins unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Paul Schumann, Sonntag und Montag im Zoologischen Garten, hat das Publikum sehr großes Interesse, ist die Entwicklung nachmals hingewiesen. Die 6 Herren haben sich an einem Gelingen beteiligt, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, das deutsche Volkstümlich zu pflegen und in künstlerischer Weise wiederzugeben. Solches Interesse hat es, zu erfahren, daß Herr Kapellmeister Paul Schumann ein Bruder des Herrn Schumann, Kaiser Wilhelm-Vater, Herr Wilhelm Schumann, ist.

— [Wrum Gedächtnis-Konferatorium für Witt und Weter.] Der Unterhalt für alle Fächer beginnt am Montag, den 3. August. Die Unternehmungen werden täglich in den Stunden des Direktors von 12-1 Uhr und 3-4 Uhr eingeleitet. (S. Annonce.)

— [Anhangsverletzungen.] Am Wege der Zwangsversteigerung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Große Wallstraße 8, auf dem Namen des Kaufmanns Eugen Ziehmann eingetragener; 2. Auf der Straße Fuß, Emma geb. Hoffmann, und deren Kinder hier mit 20,800 M.; 3. Gottesackerstraße 16, auf dem Namen des Mechanikers Hans Carl Berger eingetragener; 4. Auf der Straße Fuß, Emma geb. Hoffmann, hier mit 36,800 M. In beiden Fällen ist der Kaufpreis durch die Kaufleute.

— [Ausstellung.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

— [Eurecht Hatten.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

— [Der recht Hatten.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

— [Der recht Hatten.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

— [Der recht Hatten.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

— [Der recht Hatten.] Die Firma W. Müller hier, Maschinenfabrik und Maschinenbau-Gesellschaft wurde auf der letzten Wäckerinnung in Freiburg i. S. die bei der höchsten Auszeichnung, der „Goldenen Medaille“ prämiert. Sie erhielt auch vor 4 Wochen in München die goldene Medaille.

Seidenstoffe für Brautkleider

in reichhaltiger Auswahl nur erstklassiger, solid gefärbter Fabrikate.

Hochzeitskleider in den neuesten soliden Seidengeweben, Tüll- und Gaze-Gesellschaftskleider, aparte neueste halbfertige Voileroben, halbfertige Seidenroben u. halbfertige Spitzenroben in weiss, schwarz und apart-modernen hellen Farben

in unerreichter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

A. Juth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

175-2 W., pro Wandel 25-40 Ws., Kriestosen pro Wandel 50-75 Ws., Kriestosen pro Wandel 1-120 W., Gurten pro Schoß 180-250 W., pro Wandel 45-75 Ws., Heibelbeeren pro Liter 18-20 Ws., Sogomissbeeren pro Liter 20-25 Ws., Stachelbeeren pro Liter 20-25 Ws., Schotenbeeren pro Liter 9-12 Ws., Grüne Bohnen pro Liter 9-12 Ws., Salat pro Stück 8-5 Ws., Kartoffeln pro Sack 8-10 Ws., Mörtelpro Stück 8-10 Ws., Kaffeebohnen pro Sack 10-15 Ws., Wucherbohnen pro Sack 10-15 Ws., Zwiebeln pro Sack 9-10 Ws., Kohlrabi pro Sack 25-30 Ws., Nabelbohnen pro Bündchen 2-3 Ws.

— [Durch einen Unfall] seines Verlehrs wurde gestern abend ein herrlicher Möbelwagen am Hinterpode schwer beschädigt. Man brachte ihn mittels Kranenwagens nach dem Eisenbahnhofsplatze.

— [In hilflosem Zustande] wurde gestern nachmittag in der Kriestrasse ein Arbeiter aufgefunden. Er war von Schindeln befallen und zur Erde gekürzt, wobei er sich eine 10 cm lange Wunde an der Stirn zugezogen hatte. Auf der Gesichtswunde des 4. Grades wurde ihm ein Pflasterverband angelegt; abdam begab er sich nach der Königl. Klinik.

— [Wohensmüde.] Heute früh gegen 9/6 Uhr fand ein Schenkmaachermeister auf der Reibung am rechten Ohr der wilden Esche unterhalb der Schürze auf einer Promenadenbank eine Anzahl einer Fremdenbeeren gehöriger Früchte. Sie wurden als eines in der Kriestrasse wohnenden Mädchens rekonnostriert, das den Tod im Wasser gesucht hat.

— [Die Feuerweh.] wurde gestern gegen 1/11 Uhr vormittag nach der Handwerkerstraße 65 gerufen, wo ein Feuerfest durch Überlecken in Brand geraten war. Da die Gefahr inzwischen beseitigt war, schickte sie ohne in Tätigkeit getreten zu sein, in das Depot zurück. Verloren sind nicht verlegt.

— [In Brand] geriet gestern nachmittag der auf den eisernen Trägern der Krüllwäher stehende Lagerbehälter, worin sich durch ein brennendes Streichholz, das irgend ein Passant adoltes weggeworfen.

Verens-Nachrichten.

— [Der Werkmeisterverein] veranstaltet am Sonntag einen gemeinlichen Ausflug mit seinen Familienangehörigen. Der Abmarsch erfolgt nachmittag 3 Uhr mit Punkt vom Bahnhof aus nach dem Gaidelung, woselbst Konzert, Wandereinsammlungen und Besichtigungen stattfinden.

— [Der Handwerker-Bildungsverein] hält morgen nachmittag im Gartenhof „Veltewie“ ein Sommerfest mit offener Unterhaltung für Groß und Klein ab. Ende dieses Monats soll ein Ausflug nach Berlin zum Besuch des früheren Dirigenten, des nach hiesigen Verlehrs der Verlehrs Dietrich unternommen werden.

— [Die Erstaussgabe Halle a. S.] im deutsch-nationalen Handlungs-Gesellschafts-Verband, bezieht am Sonntag in den Räumen der „Schloßbräuerei“ ihr 7. Sitzungsfest, bestehend in Konzert, Gesangsbeiträgen und Ball.

— [Der Gesangsverein des Kaufmännischen Vereins] veranstaltet am 11. August, abends 8 Uhr, von der Reibungstraße aus nach der Schloßbräuerei eine Wasserfahrt mit anschließendem Sommeressen.

— [Der Christliche Verein Junger Männer] Weidenplan 5, unternimmt Sonntag nachmittag 1/2 Uhr einen Besuchsbesuch nach Wismar. Abends 8 Uhr hält Herr stud. theol. S. Köttermann einen Vortrag über: „Missionen in Ostasien“. — Donnerstag abends 8 1/2 Uhr behandelt Herr Schulmeister von Köstlich aus Berlin das Thema: „Was bedeutet eigentlich die Wirklichkeit im Christ. Verein junger Männer?“ Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

— [Der Turnverein zu Neuleben] feiert heute und morgen sein 40jähriges Bestehen. Die Frauen und Jungfrauen der Mitglieder helfen dem Verein eine prächtige, gefällige Fahnenfahne, die in dem bekannten Stickergeschäft von Theob. Lühr nachgeliefert hier gefertigt ist.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dem Geh. Medizinalrat Dr. Binswanger in Jena, der kürzlich einen Fuß nach Halle abgelehrt hat, wurde deshalb von den Studenten ein Bändchen gebracht. Eine gleiche Ehre wurde auch Dr. Aug. Gubner, der einem Hirn in einem aus wärtigen Wirkungskreis nicht Folge geleistet hat, zu teil.

— Frau Helene Hermann, geb. Schlegler, Gattin des Herrn Dr. Max Hermann, Privatdozenten für deutsche Literatur in Berlin, hat das philologische Doktorexamen (Hauptgegenstand: Germanistik) an der Berliner Universität cum laude abgelegt.

— Das Doktorexamen eines H. Widen hat an der Berliner Universität stattgefunden. Der Doktorand, Ludwig Kohl aus Warfissa in Sdl., der seit seinem achtzehnten Lebensjahr völlig erblindet ist, bestand die Prüfung bei der philosophischen Fakultät mit der Note cum diligentia. Trotz seines Gebrechens hat Kohl das Gymnasium in Raunab absolviert. Dann studierte er Nationalökonomie in Leipzig und Berlin. Die eigene Energie, mit der der Widen gearbeitet und sich in seiner Blindenarbeit eine stattliche sachwissenschaftliche Bibliothek zusammengekauft hat, ist erkranklich.

— Die Verammlung des deutschen Vereins für Volkskunde, die im Anschluss an die deutsche Städte-Ausstellung in Dresden abgehalten wird, hat als Ort der nächsten jährigen Verammlung Frankfurt a. M. bestimmt.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Die Verammlung des deutschen Vereins für Volkskunde, die im Anschluss an die deutsche Städte-Ausstellung in Dresden abgehalten wird, hat als Ort der nächsten jährigen Verammlung Frankfurt a. M. bestimmt.

— Dr. Adolf Lorenz aus Wien, der wieder in Amerika ist, soll, wie aus New York berichtet wird, den 19 jährigen Sohn von Dr. Adolphus Borch, dem reichen amerikanischen Bankier, wegen einer angeborenen Hysterieoperation operieren. Er soll über 160,000 M. erhalten. Der junge Borch ist nie taubstumm gewesen zu geben.

× Sardous, Theodor" soll, wie der „Gaulois" bezeichnet, vom Dichter selbst in einen Duzentert verwandelt werden. Der Komponist der Partitur soll nicht Raffes sein, der früher das Lied im zweiten Akt „Ad. Ad. Theodor" komponiert hat, das populär geworden ist, und die Todesstunde des Marquis schrieb, sondern Zavier Leroux, der Komponist der „Mazur".

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Burgstraße 38, 31. Juli.

Geboren: Sonderarbeiter Albert Rummel S., Willi Richard Wagner 16. Brauereiarbeiter Paul Kreutzer S., Friedrich (Weißstr. 106). Oberbergamtssekretär Friedrich Leichter S., Alfred (Blumenhainstr. 13). Schlosser Ernst Pfeiffer S., Rudolf (Weißstr. 105). Tischler Edmund Wendt S., Ede (Gochstr. 37). Brauer Georg Goll S., Sogome (Körnerstr. 60). Tischler Wilhelm Jundat S., Rudolf (Weißstr. 17). Maler Hermann Müller S., Anna (Weißstr. 57). Maschinenfabrikarb. Guido Müller S., August (Körnerstr. 57). Sandarb. Christian Gumboldt S., Charlotte (Wally Str. (Gr. Wallstr. 2). Schlosser Wilhelm Demmer S., Margarete (Gr. Gochstr. 1).

Gestorben: Fabrikarbeiter Otto Nord S., todtg. (Körnerstr. 7). Rentiere Karoline Lang, 72 J. (Wittor Schellstr. 8). Witwe Wilhelmine Hone geb. Woll, 72 J. (Kochstr. 1). Maurer Friedrich Borchert S., Ernst, 4 W. (Körnerstr. 55). Metzger Emil Dörr, 20 J. (Krausenplan), Meißender Ernst Niemann, 40 J. (Neuenhainstr.).

Standesamt Halle S. (Stelzenweg 2), 31. Juli.

Eingetradet: Kaufmann Julius Schönfeld u. Elly Reich (Schulstr. u. Reizgasse 59).
Geburtsanzeigen: Schneider Franz Leberbogen u. Marie Eicher (Weißstr. 63 u. Markwäher 15). Handelsmann Walter Döner u. Margarete Strube (Spige 25 u. Woll, Wagnerstr. 35).
Geboren: Weber Friedrich Döner S., Werner (Krausenplan 2). Tischler Max Schabel S., Martha (Weißstr. 4). Brauer Edwin Franke S., Käthe (Wallerweg 22).

Gestorben: Weber Verh. Weber, 58 J. (Kochstr. 9). Hilfsarbeiter. Otto Bauer S., Willy, 6 Mon. (Kochstr. 6). Hilfsarbeiter. Willy Reizig S., Elisabeth, 9 J. (Wismarstr. 32). Bergam. Anton Doll S., todtg. (Klin.). Sandarb. Woll. Elisabeth S., Frieda, 9 Mon. (Kochstr. 14). Bäckermeister, Karl Woll S., Martha, 7 Mon. (Lindw. 29). Brau. Karoline Gottschalk geb. Dörr, 33 J. (Gochstr. 8). Kaufm. Walter Sommer S., Margarete, 2 Mon. (Stelzenweg 2).

Kuwaitige Anzeigen.

Bädermeister Bernhard Strömer u. Ida Sufenreuter (Halle u. Sülbit).

Kirchliche Anzeigen.

Tröstehalle: Sonntag, den 2. August, vorm. 10 Uhr. Prof. Dr. Feilich, abends 8 Uhr Verammlung des Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins.

Für Aussteuer

und Wirtschaftsbedarf

empfehlen in nur soliden und haltbaren Qualitäten:

<p>Leibwäsche.</p> <p>Fertige Damen-Taghemden " Damen-Nachhemden " Damen-Nachjacken " Damen-Beinkleider " Damen-Frisier-Mäntel.</p> <p>Fertige Kinderwäsche. Knaben- und Mädchenhemden Kinderhöschen, Nachkleidchen Nachjacken, Unterröcke Kinderschürzen.</p> <p>Erstlings-Wäsche. Weisse und bunte Steckbetten in einfacher und reicher Ausführung.</p>	<p>Tischwäsche.</p> <p>Drell-, Jacquard- u. Damast-Tischtücher Tafelgedecke in allen Grössen Servietten Kaffee- und Theeegedecke Kaffee-Decken.</p> <p>Handtücher vom Stück und abgepaßt, Küchen-Handtücher Drell-Handtücher Jacquard-Handtücher Damast-Handtücher Gerstenkorn-Handtücher.</p>	<p>Bettwäsche.</p> <p>Weiss Stangenleinen Weiss Drellleinen Weiss baumwoll. Linn Weiss Reineleinen Rot-, weiss, blau- und braun-weißes Karolerte Bettzeug, Inlettstoffe, glatt und gestreift, Fertige Bezüge u. Inletts in allen vorstehend angegebenen Stoffen.</p> <p>Betttücher Baumwolle, Halbleinen und Leinen. Lieferung vollständiger Wäsche-Ausstattungen.</p>	<p>Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder in einfacher bis feinsten Art. Matratzen, Keilkissen, Bettfedern, beste doppelt gereinigte Ware, Bettdecken, Schlafdecken, Reform-Steppdecken.</p> <p>Herren- Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Nadeln, Knopf-Garnituren.</p> <p>Taschentücher weiss und weiss mit bunter Kante.</p>
--	--	---	--

Teppiche. Portiären. Gardinen. Möbelstoffe. Tischdecken.

Seidene und wollene Kleiderstoffe.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin.

Gr. Ulrichstrasse 22/23, Haltestelle der Strassenbahn.

Als einer der besten herrschende
ca. 100 Reuter
Zuckererbsen
älteren Abzuges,
Nein-Branntwein-Verfahren,
findt billig zu verkaufen. Best Aufträge
erb. unter 4066 O. an die Exp. d. Zig.

Garantirt reines Roggenbrot
ganz vorzüglich im Geschmack, I. und
II. Sorte, an bestimmt billigen Preisen,
bedeutend billiger als sonst nach
Prof. Dr. G. an empfohlen.
Die Weber'sche Mälzerei
Göttinger 49.

1902er Vollheringe, 6 Stk.
Neue Voll-Heringe, 25 Stk.
A. 10 Stk. und 2 Stk. 15 Stk.
Hochfeine Sardellen 4 Stk.
100 Stk.
bei A. Trautwein, Gr. Ulrichstr.
frühe 31.

Brot Brot
kräftig und wohlschmeckend, aus reinem
Weizen, empfiehlt die
Bäckerei Wetzlarstr. 19.

Gebühren erlassen gratis u. franco
Preisliste über die besten Spezialitäten,
die wir zu haben, Waarene,
P. Kismann, Verlagsbuchh.
— Gummitorte

Für Ausflüge
nach dem Petersberg.
Der St. Petersberg
bei Halle S.

Offiziell-100prozentige Klasse
von Doktor Franz A. Nauß.
3. Aufl., mit Titelfeld,
geb. 50 J.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Germania-Pulver
Bestes der Welt,
milchweiss, geruchlos,
10 Pf. 6 Pakete
50 Pf.
Überall erhältlich
und in Vertretung
der hiesigen
Schiffahrt.
Th. Franz, Gr. Märkerstr.

Nat. u. sichere Hilfe
bei Husten, Heiserkeit, Keuchh.
Witt. Druc. Selbsthülfe.
Sommer, Zeugnisstr. 19, III.

Die Volkstüchen
bestehen aus: I. Wismarstr. 31
Sachsen weisse, verleiht von
11 bis 1/2 Meter.
1 ganze Wollsch. zu 25 Pfennig.
1 halbe " " 13 "

Warfen an nassen und kalten Kop-
fdecken, welche an heissen Tagen in
beiden Stücken verw. werden können,
sind an haben bei Herrn Kaufmann
Hilke, Weichstr. 68, bei Herrn Wabe,
Krausenplan 5, und bei Herrn Kauf-
mann Weber am Weinbergstr. 11.
Die Verammlung der Volkstüchen.

Privat-Entbindung direkt Leibsch.
Sonderpreis 15 J.
Frau Bertha Wagner, Deumarkt.

